

Jahresbericht 2020



Jugendarbeit
Gemeinde Wünewil-Flamatt

Kevin Zeh
Dorftrasse 22
3184 Wünewil



Jahresbericht 2020

Jugendteam Wünnewil & Flamatt

Zu Beginn des Jahres, als Dank für das Engagement der Jugendlichen des Jugendteams und Abschluss-tag für Regula unsere Praktikantin, konnten wir am Samstag 15. Februar 2020 noch unseren traditionellen Schneetag auf der Riederalp & Bettmeralp organisieren und auch durchführen. 10 Jugendliche, 2 junge Erwachsene, Regula und Kevin verbrachten einen sonnigen, ausgelassenen, unfallfreien, aber dennoch anstrengenden Tag, in den Walliser Bergen. Eigentlich war für nächstes Jahr – Feb. 2021 – wieder ein gemeinsamer Skitag mit den Jugendlichen geplant gewesen...

Zum Schuljahreswechsel im September 2020 gab es auch beim Jugendteam grössere Veränderungen. Ab September umfassen die Jugendteams in Wünnewil & Flamatt rund 30 Jugendliche, wobei einige Jugendliche sich in beiden Jugendteams aktiv beteiligen. Viele männliche Jugendliche und nur 2-3 Mädchen sind zurzeit im Jugendteam dabei. Im Gespräch mit Mädchen und aus wissenschaftlicher Sicht ist dies auf folgendes zurückzuführen:

- Mädchen sind in bereits in vielen anderen Vereinen tätig, Musik, Sport, Freizeit.
- Besuchen den Jugendraum Ueberstorf oder Schmitten
- Haben schlicht keine Zeit
- Möchten nicht im Mittelpunkt stehen, Selbstwertgefühl und Selbstverantwortung weniger hoch als bei männlichen Jugendlichen
- Beziehungsaufbau zu einem männlichen Jugendarbeiter schwieriger, braucht mehr Zeit
- Zu viel los, unwohl in solch grossen Gruppen
- Spezifische Mädchen/Peergruppe trifft sich lieber bei jemanden zuhause
- Dürfen nicht die Angebote der Jugendarbeit besuchen, Eltern (Sex, Gewalt, Drogen), religiösen Gründen, Nachbarschaftseltern von Jugendlichen, Heimweg im Dunkeln, usw.

Natürlich treffen einige Beispiele nur auf Einzelne zu und natürlich können noch viele weitere Gründe dazu führen, dass sich momentan weniger Mädchen fürs Jugendteam interessieren.



Jugendarbeit trotz(t) Corona

Am Freitagabend 13. März 2020 konnten wir den Jugendraum Wünnewil das letzte Mal für längere Zeit «normal» öffnen. Danach waren für die Jugendlichen der Zugang zu Jugendräumen für lange Zeit nicht möglich. Die ganze Schweiz stand still, war überfordert mit der Realität, so auch die Jugendarbeit.

Zu Beginn der Pandemie nahm ich mir die Zeit die Jugendräume zu reinigen, aufzuräumen und alle Büroarbeiten zu erledigen.

Ich versuchte die Jugendlichen auf diversen Social Media Plattformen zu erreichen und stand vor allem per WhatsApp und Instagram mit ihnen in Kontakt.

Der Jahresbericht, das Konzept der Jugendarbeit Wünnewil-Flamatt sowie anstehende Projektberichte konnten abgeschlossen werden. Weiter wurden «Challenges» für die Jugendlichen erstellt, diverse Arbeiten gefilmt oder live via Instagram gestreamt, Siebdruckanleitung bildnerisch und einfach verständlich geschrieben, Recycling-System gebaut, Kräuterbeet vor dem Rümli bepflanzt, usw.

Auch präventives Bildmaterial zu den Coronamassnahmen, wie auch zu irreführenden Kettenbriefen, welche immer wieder via WhatsApp kursieren, wurden gepostet und mit einzelnen Jugendlichen individuell behandelt.

Das wöchentliche live Kochen via Instagram war für mich ein persönliches Highlight während dieser Zeit. Jeweils um 11:45Uhr donnerstags konnte man mir für rund 30-40 Minuten live beim Kochen zusehen und mit mir direkt kommunizieren. In der Regel verfolgten zwischen 25-30 Jugendliche diese Events. Mit diesen Aktionen konnte ich den Jugendlichen zeigen, dass ich weiterhin für sie erreichbar und für sie da bin.



Videokonferenzen mit der kantonalen Fachstelle für Kinder- und Jugendförderung, Infos vom KFO (kantonales Führungsorgan) und VKJ-Fachgruppen Sitzungen fanden ebenfalls regelmässig statt, neu online und via ZOOM.

Schutzkonzepte

Ein grosser Teil meiner Arbeit im Jahr 2020 bestand darin, Hygiene- und Schutzkonzepte für die geregelte Öffnung der Jugendräume in Flamatt und Wünnewil zu erstellen und konzipieren.

Ein eigenes Schutzkonzept für die Jugendarbeit Wünnewil-Flamatt, angelehnt an das Musterkonzept des DOJs (Dachverband Offene Jugendarbeit Schweiz), um den Jugendraum (vom 11. Mai bis 5. Juni) für 4 Wochen speziell für Jugendliche der 5. & 6. Halbklassen der PS Flamatt und Wünnewil zu öffnen. Für mich wie auch für die Jugendlichen lief dieser Versuch reibungslos und die Jugendlichen waren glücklich die Jugendräume wieder zu besuchen.

Das Motto der Jugendarbeit Wünnewil-Flamatt lautete: Aus dem Minimum, das Maximum herauszuholen. Natürlich immer im Rahmen der gesetzlichen Vorgaben, unter Einhaltung der Schutzmassnahmen und mit gesundem Menschenverstand.

Ab Oktober 2020: Maskenpflicht ab 12 Jahren!

max. 10 Personen im Jugendraum Flamatt & Wünnewil bis Ende Jahr

Der Kontakt zu den Jugendlichen wurde immer versucht aufrecht zu erhalten. Trotzdem haben wir in dieser Zeit nur zu einem Bruchteil der Jugend Kontakt, als sonst. Nicht desto trotz konnten wir seit Sommer 2020 die Jugendräume immer offenhalten und hatten stets engeren Kontakt mit Jugendlichen des Jugendteams.

Konzept Jugendarbeit

Während des Lockdowns nahm ich mir die Zeit mich intensiver damit auseinander zu setzen. Nach mehrmaligen Austausch mit der JuKo-Arbeitsgruppe «Konzept», wurde das Konzept der Offenen Jugendarbeit Wünnewil-Flamatt an der Jugendkommissionssitzung vom 03.11.2020 zu Händen des Gemeinderates verabschiedet.

20 Jahre Offene Jugendarbeit Wünnewil-Flamatt

Wie alles begann: Im August 2000 wurde Kathrin Kohler als erste Jugendarbeiterin in der Gemeinde Wünnewil-Flamatt eingestellt. Davor wurde die Jugendarbeit in Freiwilligenarbeit geleistet. Es erforderte einige Überzeugungsarbeit und die Zustimmung für eine breitere finanzielle Abstützung durch die Kirchen, bis sich der damalige Gemeinderat für eine professionelle Jugendarbeit überzeugen liess (mehr zum geschichtlichen Abriss der Jugendarbeit im Konzept der Offenen Jugendarbeit Wünnewil-Flamatt).

Um das 20-jährige Jubiläum zu feiern, wird sich Kevin Gedanken machen, in welchem Rahmen dies gefeiert werden sollte/darf. Die Idee ist, wahrscheinlich ein Tag der offenen Türen zu organisieren, Gründungsmitglieder der professionellen JA, ev. alte Jugendteam Mitglieder sowie den Gemeinderat einzuladen und alle beteiligten Personen der letzten Jahre, welche mit der Jugendarbeit zu tun hatten. – Wann ein solches Fest durchgeführt werden kann, ist weiterhin ungewiss.

Sozialdienst – Kanzlei

Ab Juli 2020 wird die Jugendarbeit innerhalb der Gemeindeverwaltung der Kanzlei angegliedert. Dies, weil in absehbarer Zeit der Sozialdienst, bei der die Jugendarbeit bis anhin zugeordnet war, nach Düdingen in den Regionalen Sozialdienst wechselt.



Ausbildungspraktikantinnen der Jugendarbeit Wünnewil-Flamatt

Mit dem Jugendteam-Skitag war das Praktikum von Regula Graber beendet. Die Jugendarbeit Wünnewil-Flamatt blickt auf eine erfolgreiche, interessante und wertvolle Zeit mit Regula als erste Ausbildungspraktikantin der Jugendarbeit Wünnewil zurück.

Nach einem kurzen, aber intensiven Bewerbungsverfahren mit 5 Bewerberinnen, konnten wir im Februar 2020 bereits die zweite Ausbildungspraktikantin der BFH – Andrina Imhof – erfolgreich fürs Praktikum in der Jugendarbeit Wünnewil-Flamatt sichern.

Im August 2020 startet Andrina Imhof ihr Ausbildungspraktikum in der Jugendarbeit Wünnewil-Flamatt. Sie arbeitet von Mittwoch-Freitag, zu 60% vom 01.08.2020-21.02.2021 in der Jugendarbeit Wünnewil-Flamatt. Es ist vorgesehen, dass auch Andrina im Rahmen ihrer Ausbildung, ein Praktikumsprojekt während ihrer Anwesenheit planen und durchführen wird.

Die halbjährliche Praktikumsstelle der Jugendarbeit Wünnewil-Flamatt ist Bestandteil der Jugendarbeit Wünnewil-Flamatt.

«Modiarbeit» – im Jugendraum Flamatt

Der Modi- spezifische Nachmittag hat am 25. November 2020 stattgefunden. Die persönliche Kontaktaufnahme mittels Flyerverteilung auf dem Pausenplatz konnte geschaffen werden. Bedürfnisanalysen wurden teilweise während den regulären Treffnachmittagen und bei der Pausenplatzaktion getätigt. Nach dem Wunsche der 5. Klässlerinnen wurde an dem Nachmittag gemeinsam gebacken. Während dem Backen und danach wurde gezielt an der Beziehungsarbeit zu den Modis gearbeitet. Das gemeinsame Karten spielen, beispielsweise «Black Stories» schaffte eine lockere Atmosphäre unter den Mädchen und bot Raum, um bestimmte Gesprächsthemen in der Gruppe zu thematisieren. Wichtige Themen, die sie in ihrer aktuellen Lebensphase beschäftigen, konnten aufgegriffen werden.

Das Programm mit den 6. Klässlerinnen unterschied sich, da das Backen nicht bei allen Modis als oberstes Bedürfnis erkennbar war. Andrina setzte ebenfalls stark auf die Beziehungsarbeit und wollte herausfinden, wie und für welche Zwecke das App «TikTok» von den jungen Mädchen genutzt wird. Die Mädchen interessierten sich in erster Linie für die Tanzvideos und lernten dabei die Bewegungsabläufe auswendig dazu. Spannend war zu sehen, wie viele unterschiedliche Tänze die Mädchen auswendig zu den bestimmten Songs beherrschen. Mit Ausnahme einer Jugendlichen besaßen alle zu diesem Zeitpunkt einen Account auf TikTok. Hier stellte sich die Frage, ob sich das Mädchen ohne TikTok Account zu wenig integriert, gefühlt haben könnten.

Insgesamt stand der Faktor Spass bei beiden Durchführungen als zentrales Element im Vordergrund. Das Programm wurde Bedürfnisorientiert ausgearbeitet und die Beziehungsarbeit zu den Mädchen konnte weiter gesteigert werden. Eine Auswertung mittels Methoden von «Fleurs de chantier» wurde miteinbezogen. Das Ergebnis zeigte ein Interesse für eine weitere Durchführung. Um eine nachhaltige Wirkung zu erzielen, wäre es sinnvoll, das Modi-spezifische Angebot regelmässig durchzuführen. Damit sich die Jungs nicht diskriminiert fühlen, müsste ihnen gegenüber eine Aufklärungsarbeit stattfinden oder allenfalls kann parallel ein Angebot nur für die Jungs gestaltet werden. Aufgrund der Bedürfnisse der Mädchen, findet ein zweites Modi- spezifisches Angebot im Jugendraum Flamatt statt. Anders als in der ersten Durchführung besteht keine Altersdurchmischung bei den Mädchen mehr statt. Weitere Hindernisse bezüglich der Niederschwelligkeit in der Jugendarbeit wie Anmeldung, Personenbeschränkung und Zeitfenster fallen ebenfalls und erfreulicherweise weg.

Jugendarbeit – Freitagabend

Im ersten Quartal des Schuljahres von September bis Oktober konnten wir in einer kurzen, aber intensiven Phase, den Betrieb der Jugendarbeit «normal» führen.

Dank des Contact-Tracings, dadurch das sich die Jugendlichen seither immer zuerst bei uns anmelden mussten, konnten wir genaue Statistik führen, wie viele Jugendliche, in welchem Alter und aus welchem Dorf sie den Jugendraum aufsuchen.

Seit dem 16. Oktober 2020 konnten wir die Jugendräume am Freitagabend nicht mehr öffnen. Ab diesem Zeitpunkt wurde ebenfalls die Maskenpflicht für Jugendliche ab 12 Jahren eingeführt. Eine Personenbeschränkung für 10 Personen wurde beschlossen.

Somit konnten wir bis Ende Jahr nur sehr begrenzt öffnen und den Jugendlichen Zugang zu den Jugendräumen ermöglichen.

Für Jugendliche der 5. & 6. Klasse der PS Wünnewil konnten wir mit dem Projekt Kerzenziehen trotzdem eine Alternative bieten (mehr unter Projekte: Kerzenziehen).

Freitagabend September & Oktober 2020 – Jugendraum Wünnewil

Datum	w	m	7 OS	8 OS	9 OS	16+	Fla	Wü	Ueber	Schmi	div.	Total
04.09.2020	15	40	24	11	16	4	5	41	6	3	-	55
18.09.2020	21	39	17	18	20	3	3	29	19	9	-	60
02.10.2020	24	60	26	19	28	11	13	46	8	13	4	84
16.10.2020	26	46	25	20	19	8	7	40	13	9	1	71

Freitagabend September & Oktober 2020 – Jugendraum Flamatt

Datum	w	m	7 OS	8 OS	9 OS	16+	Fla	Wü	Ueber	Schmi	div.	Total
11.09.2020	8	21	6	6	6	11	14	9	5	1	-	29*
25.09.2020	16	32	19	12	5	12	26	13	4	3	2	48
09.10.2020	10	46	15	11	12	18	29	15	1	4	1	56

*Chilbi Flamatt



Neues Graffiti im Jugendraum Wünnewil – September 2020

Angebote für 5. & 6. Klasse – Flamatt & Wünnewil

Für den Jugendraum Flamatt wurde im Frühling ein «Schaukasten», Anschlagbrett oberhalb der Rampe hinter der Sporthalle aufgehängt. Ziel ist es, die Jugendarbeit sichtbarer zu machen und die Jugendlichen und Anwohnenden besser informieren zu können.

Für die Jugendarbeit war es wichtig, dass die Aktivitäten und Öffnungszeiten für die Jugendräume soweit ermöglicht wurden.

Mittwochnachmittag Jugendraum Flamatt – hauptsächlich für 5. & 6. Klasse

Datum	w	m	5 Kl	6 Kl	7 OS	8 OS	9 OS	16+	Wü	Fla	div.	Total
09.09.2020	18	36	19	16	8	3	1	7	1	53		54
16.09.2020	17	31	16	11	8	7	1	3	3	44		48
23.09.2020	12	26	10	19	5	3	1	-	-	38		38
20.09.2020	15	22	11	15	6	4	1	-	-	36	1	37
07.10.2020	12	16	9	7	11	-	1	-	-	27	1	28
14.10.2020	6	26	12	11	2	6	-	1	-	30	2	32
04.11.2020	7	11	7	10	1	0	0	0	-	18	-	18
11.11.2020	4	14	8	8	-	-	-	-	-	16	-	16
18.11.2020	3	7	5	5	-	-	-	-	-	10	-	10
25.11.2020	12	-	5	7	-	-	-	-	-	12	-	12

Im 2. Quartal: nach den Herbstferien bis Ende Jahr:
NUR für 5. & 6. Klasse (keine OS-Schüler*innen oder ältere)

15.00-16.30Uhr 8 Jugendliche aus 5. Klasse
17.00-18.30Uhr 8 Jugendliche aus 6. Klasse
(Anmelden jeweils am Mittwoch in der PS Flamatt)

Offene Turnhalle in Flamatt (noch im Februar 2020)

-Während 2 Stunden frei in der Sporthalle Flamatt bewegen: Trampolin springen, Basketball und Fussball spielen gehören zu den beliebtesten Aktivitäten.



5. & 6. Klässler Discos in Wünnewil

Für Jugendliche der 5. & 6. Klassen der Primarschule Wünnewil finden normalerweise 2-3-mal im Quartal am Donnerstagnachmittag von 15:15 – 17.30 Uhr Discos im Jugendraum Wünnewil statt.

In diesem Jahr konnten wir trotz teils strengen Massnahmen und gut organisierten Strukturen den Jugendraum in Wünnewil für 5. & 6. Klässler*innen der PS Wünnewil öffnen. Insgesamt führten wir 4 «normale» Nachmittagsöffnungen & 8 spezielle Nachmittage für Klassengetrennte Angebote durch (ohne Kerzenziehen). Ausserdem haben Jugendliche der 5. Klasse ein eigenes Spielturnier während den Sommerferien 2020 im Jugendraum Wünnewil organisiert und durchgeführt.

Projektarbeit 2020

«Ich säg was lauft» 10.-13. März 2020

Präventionsworkshop zum Thema sexueller Gewalt unter Jugendlichen. Felix Rauh -Schulsozialarbeiter der OS Wünnewil organisierte diesen Workshop für alle 8. Klassenstufen (10H).

Am 8. Januar 2020 fand eine ganztägige Weiterbildung in Derendingen SO statt, um den Workshop überhaupt professionell durchführen zu können.

Die Wanderausstellung «ich säg was lauft» unterstützt Jugendliche durch eine aktive Auseinandersetzung dabei, sich unter Gleichaltrigen, in Beziehungen und bei Trennungen achtsam und respektvoll zu verhalten.

Im Jugendalter erhalten Beziehungen zu Gleichaltrigen und die Entdeckung der Sexualität eine zentrale Bedeutung. Jugendliche gehen erste Liebesbeziehungen ein, geben ihnen viel Raum und erachten diese oft als unzerbrechlich. Wenn die Beziehungen trotzdem enden, löst das starke Gefühle und Reaktionen aus. Die eigenen Gefühle ernst zu nehmen und gegenüber der Freundin oder dem Freund achtsam zu vertreten, ist nicht immer so einfach. Es gehört zum Erwachsenwerden, Trennungen zu erleben und diese zu verarbeiten. Nicht immer gelingt dies auf Anhieb verantwortungsbewusst und mit Respekt. Gewisse Reaktionen sind unangemessen. Dazu gehört die Ausübung von Gewalt in unterschiedlichsten Formen. Gewalt wird teilweise offensichtlich, oft aber versteckt und unsichtbar ausgeübt und erlebt.



Alle Schulklassen besuchten die Ausstellung «Ich säg was lauft» im vorbereiteten Ausstellungsraum, in einem Schulzimmer der OS Wünnewil. Die Ausstellung gliederte sich in folgende sechs Themenfelder: erschti Liebi / Schluss mache / use go und Kollege traffe / ich bliib mir treu / alles was rächt isch / Hilf hole und hälfe. Für den Besuch wurde die Schulklasse jeweils in drei gleichgeschlechtliche Gruppen aufgeteilt, welche von je einer Fachperson durch die Ausstellung begleitet werden. Für jeden Posten hatten die Gruppe jeweils 15 Minuten Zeit den Inhalt durchzugehen und untereinander zu diskutieren.

In 6 Klassen konnten wir den Workshop erfolgreich durchführen. Für eine Klasse reichte es leider nicht mehr, da aufgrund des Corona Virus ab Montag 16. März 2020 der Schulunterricht bis auf weiteres ausgesetzt wurde.

In 6 Klassen konnten wir den Workshop erfolgreich durchführen. Für eine Klasse reichte es leider nicht mehr, da aufgrund des Corona Virus ab Montag 16. März 2020 der Schulunterricht bis auf weiteres ausgesetzt wurde.

Halloween

Am 31. Oktober wäre zum vierten Mal im Jugendraum Flamatt das «House of Horror» geplant gewesen. Eine erste Sitzung mit der Jubla konnte stattfinden. Leider mussten wir das Projekt kurzfristig absagen, da uns die Corona Situation zu diesem Zeitpunkt wieder stark einschränkte.

Es wird versucht, diesen Anlass am 31. Oktober 2021 nochmals in Zusammenarbeit mit der JuBla Wünnewil-Flamatt durchzuführen.



Kerzenziehen im Jugendraum Wünnewil

In den ersten beiden Dezemberwochen 2020 fand das erste Mal seit vielen Jahren wieder einmal ein Kerzenziehen im Jugendraum Wünnewil statt. Insgesamt nahmen knapp 100 Jugendliche der 5. bis 9. Klasse am Angebot teil. Der Duft von geschmolzenem Wachs und der Anblick der kunterbunten, selbsthergestellten Kerzen verbreitete eine vorweihnächtliche Stimmung im «Rümlü». Für den Jugendarbeiter, Kevin Zeh und die Praktikantin, Andrina Imhof ist es besonders erfreulich, dass trotz Covid-19 ein Projekt für die Jugendliche angeboten werden konnte.

Andrina Imhof hatte die Realisierung des Kerzenziehens im Jugendraum Wünnewil als ihr Praktikumsprojekt ins Auge gefasst. Schon anfangs September 2020 stand die Idee eines öffentlichen Kerzenziehens für Jung und Alt im Raum. Noch während der Vorprojektphase wurde klar, dass sich das Projekt mit öffentlichen Rahmen, Corona bedingt, nicht realisieren lässt. Ergebnisse einer Bedürfnisevaluation mit Jugendlichen des Jugendteams zeigten deutlich, dass das Interesse für eine solche Durchführung trotzdem vorhanden ist. Zudem ist es für die Jugendarbeit essenziell, den Kontakt und den Austausch zu der Hauptadressatengruppe nicht zu verlieren. Mit den notwendigen Schutzmassnahmen und weiteren Anpassungen, konnte schlussendlich das Kerzenziehen in die Realität umgesetzt werden.



Während den Herbstferien fand ein Probekerzenziehen mit motivierten Jugendlichen aus dem Jugendteam Wünnewil statt. Der Miteinbezug der Jugendlichen in den Prozess und zugleich ihre Wünsche und Vorstellungen zu berücksichtigen, war für Andrina Imhof sehr wichtig. Damit verfolgte die Praktikantin ein partizipatives Vorgehen und berücksichtigte zugleich die Unverbindlichkeit aller Beteiligten. Beispielsweise wurde die Technik und das Handwerk Kerzenziehen gemeinsam mit den Jugendlichen erlernt oder vertieft. Zudem wirkten in der Vorbereitungszeit begeisterte Jugendteammitglieder im Siebdruckatelier oder in der Werkstatt in Flamatt mit.

Finanzielle Unterstützung erhielt das Projekt über Subventionsgesuche bei der Fachstelle Kinder- und Jugendförderung Kanton Freiburg und bei dem Gesundheitsförderungsprogramm Kebab+. Diese Fundraising Aktion bewährte sich sehr und der Jugendarbeit wurden insgesamt 1'500 CHF zugesprochen, 1'000 CHF von der Direktion für Gesundheit und Soziales Freiburg & 500 CHF von der Migroskulturförderung Kebab plus.

Für weitere Tätigkeiten in der Organisation und Planung fand die Jugendarbeit bei der Jugendkommission Rückhalt. Ausserdem stellte die Primarschule Flamatt einzelne Materialien fürs Kerzenziehen zur Verfügung. Dank der Zusammenarbeit mit der PS Wünnewil, war eine Durchführung für alle 5. und 6. Klassen während der Schulzeit möglich. Die Oberstufenschüler*innen konnten sich für eine Schicht mit max. 8 Teilnehmer*innen bei den beiden Jugendarbeitenden anmelden.

Die Projektarbeit zeigte sich rückblickend von einer positiven Seite. Über 200 Kerzen wurden erstellt und mit kreativen Ideen verziert. Das Projekt ermöglichte weitere spannende Austausche, Begegnungen und Erlebnisse mit den Jugendlichen, in Zeiten von Corona. Ob dieses Projekt eine

nachhaltige Begeisterung für eine zweite Durchführung erzeugte, wird sich in der Zukunft zeigen. Auf der Homepage der Jugendarbeit sind weitere Fotos und Rückblicke über das Projekt zu finden.

Ferienpass 2020 – Jugendarbeit



Der Praktikumsstart von Andrina begann mit den Angeboten der Jugendarbeit beim Ferienpass 2020 der Gemeinde. Auch in diesem Jahr führte die Jugendarbeit 6 Angebote durch. Der Siebdruck-, wie auch der Specksteinworkshop, wurden je 2-mal erfolgreich im Jugendraum Flamatt durchgeführt. Der Disconachmittag für 3. & 4. Klässler*innen mit einem gemeinsamen Pasta-Plausch und der späteren Disco für 5. & 6. Klässler*innen im Jugendraum Wünnewil fand in diesem Jahr erstmals auf Rollschuhen statt.

Kochen im Jugendraum

Auch in diesem Jahr konnten wir trotz Corona-Krise und den strengen Schutz- & Hygienekonzepten 26-mal am Freitagabend mit den Jugendlichen ein Abendessen kochen (15x Wünnewil, 11x Flamatt). 47 unterschiedliche Jugendliche haben während dem Jahr an den Kochabenden teilgenommen. An einem Abend haben durchschnittlich 6 Jugendliche mitgemacht.

8er Töggelikasten

Die Jugendlichen des Jugendteams Wünnewil haben erfolgreich während rund 9 Monaten erfolgreich für einen 2'000-fränkigen 8er Töggelikasten gespart. Der Spendenbarometer wurde fleissig gefüllt.

Am Tag der Sek. Prüfung, Dienstag 10. März 2020 kochten 8 Jugendliche des Jugendteams für Lehrpersonen der OS ein Mittagessen und luden sie in den Jugendraum Wünnewil zum Essen ein. Dies war ein selbst lanciertes Projekt der Jugendlichen, um den Spendenbarometer für den Töggelikasten zu erhöhen. Alle lobten das Essen, die Motivation der Jugendlichen und deren Idee. Für nächstes Jahr hätten die Jugendlichen bereits Reservationen von manchen Lehrpersonen.



Ein nachhaltiges und eigens lanciertes Projekt von Jugendlichen. Nun hoffen wir, den Tisch wieder vermehrt einsetzen zu dürfen.

Jugendbefragung – Freizeitanlage für Wünnewil-Flamatt

- ➔ Der Gemeinderat Wünnewil-Flamatt wurde im April 2019 vom Generalrat beauftragt, gemeinsam mit der Jugendarbeit die Abklärungen und Studien zur Realisierung einer Freizeitanlage für Jugendliche voranzutreiben.
- ➔ Regula Graber hat die Studie «Realisierung einer Freizeitanlage für Jugendliche in der Gemeinde Wünnewil-Flamatt» zu ihrem Praktikumsprojekt genommen.

Für die Jugendarbeit Wünnewil-Flamatt ist es wichtig, dass die Umfrage – die Bedürfnisabklärung – nicht nur eine Alibiübung war, sondern, dass man die Wünsche und Vorstellungen der Jugendlichen ernst nimmt und sie so rasch als möglich in den Prozess miteinbezieht.

Wahl der Projekte, welche genauer ausgearbeitet werden sollen.

- Outdoortrampolin in Wünnewil und Flamatt
- Mobile Minigolfanlage
- Citybox/Eisbahn
- Skaterpark und/oder Pumptrackanlage
- Neue Standortsituation in Wünnewil klären

Flyer Jugendarbeit Wünnewil-Flamatt

Ein neuer Informationsflyer der Jugendarbeit Wünnewil-Flamatt liegt seit August 2020 auf. Letzterer wurde anfangs 2015 erstellt und ist schon länger nicht mehr aktuell. Aufs neue Schuljahr wurde dieser fertig gestellt. Der Flyer ist an mehreren Orten an den Schulen, in den Jugendräumen und bei der Gemeindeverwaltung aufgelegt. Zum Schulbeginn, bei der Vorstellungsrunde der Jugendarbeit Wünnewil-Flamatt erhalten jeweils alle neuen 7. Klässler*innen persönlich einen Flyer von Kevin in die Hand gedrückt.

Die Jugendarbeit bedankt sich an dieser Stelle noch einmal bei Andrina für ihren Einsatz für die Gemeinde und insbesondere für die Jugendarbeit Wünnewil-Flamatt. Merci!



VKJ – Verein zur Kinder- & Jugendförderung in Deutschfreiburg

Nach einem erfolgreichen Jubiläumsjahr 2019 standen in diesem Jahr auch für den VKJ grössere Hürden an. Die Jugendräume und auch Fachstellen konnten/mussten im Frühling schliessen und standen für die Kinder und Jugendlichen eine lange Zeit nur begrenzt oder über digitale Kanäle zur Verfügung. Die geplante Mitglieder-versammlung vom 02. April 2020 musste deshalb auf schriftlichem Weg mittels Zirkularverfahren durchgeführt werden. Von den total 19 Stimm- und Wahlberechtigten aller Mitglieder*innen, wurden 14 gültige Stimmzettel zurückgesendet. Alle Traktanden/ Abstimmungspunkte wurden einstimmig angenommen. Ich bin nun offiziell als Präsident für den VKJ gewählt worden (seit August 2019 ad. interim).

Fachgruppe & Vorstand

In diesem speziellen Jahr haben sich die Mitglieder*innen des VKJ im Februar noch einmal physisch in Murten zu einer **Fachgruppensitzung** zusammengefunden. Danach wurden alle Treffen in Persona bis auf Weiteres verschoben oder abgesagt.

An den regelmässigen online Fachgruppensitzungen haben wir oft und viel über die diversen Schutzkonzepte und aktuellen Massnahmen in Bezug zur Offenen Kinder- und Jugendarbeit diskutiert. Es wurde aber auch schnell klar, dass Jugendarbeitende offen sein sollten, nach Alternativen und kreativen Möglichkeiten zu suchen, um weiterhin den Kontakt zu den Jugendlichen möglichst aufrecht zu erhalten.



Auch der **Vorstand** musste sich neu organisieren und traf sich regelmässig über die Plattform Skype. Der Vorstand konnte im vergangenen Kalenderjahr Stefan Fasel – Jugendarbeiter* der Gemeinde Schmitten als fünftes Mitglied gewinnen.

Der VKJ Vorstand hatte auch Einsitz bei einigen DOJ-Meetings für die Verbesserung der Realitäten für Jugendliche. Der DOJ (Dachverband der offenen Kinder- und Jugendarbeit) konnte seinen Kollektivmitgliedern schnell ein Rahmenschutzkonzept zur Verfügung stellen, welches regelmässig den geltenden Massnahmen angepasst wurde. Dieses half allen Fachstellen des VKJ für ihren Standort Schutzkonzepte auszuarbeiten, um ihren Betrieb mit Anpassungen aufrecht zu halten.

Weiterbildung «Digitale Medien»

Am Mittwoch 9. September organisierte der VKJ eine interne Weiterbildung zum Thema Digitale Medien in Bezug zur Offenen Kinder- und Jugendarbeit. Bei der Arbeit rund um Digitale Medien stellen uns diverse Themen immer wieder vor grosse Herausforderungen. Folgende Themen der digitalen Welt haben wir an der Weiterbildung angesprochen und zum Teil intensiv diskutiert: Handykonsum der Jugendlichen, Apps der Stunde - Phänomen TikTok, Mediennutzung, neu fotografieren und filmen, Kommunikationskanäle während des Lockdowns, Challenges, Kettenbriefe, extreme Gewaltseiten, Fake News, Gegenseitiges Lernen in der Digitalen Welt mit Jugendlichen und noch einige Themen mehr.

Unser Referent war Lukas Loosli Jugendarbeiter & Moderator von Medienpräventionsveranstaltungen. Er arbeitet als Jugendarbeiter bei der regionalen Kinder- und Jugendfachstelle Täuffelen - Ins – Erlach. Insgesamt haben 17 Personen aus der VKJ-Fachgruppe an der Weiterbildung teilgenommen.

Grobe Jahresplanung der Jugendarbeit Wünnewil-Flamatt für 2021

Praktikumsabschluss von Andrina Imhof im Februar 2021

Nicht möglich: Jugendteam Skitag im Wallis → Alternative während den Sommerferien gesucht.

Sportferien:

Startschuss mit dem Bau des Ton- & Aufnahmestudios im Jugendraum Flamatt

Frühlingsferien:

Radioprojekt mit der Radioschule klipp & klang und RaBe während 3 Tagen – 15.-17. April

Homepage Jugendarbeit:

Einrichten – Programmieren einer neuen Homepage für die Jugendarbeit Wünnewil-Flamatt

www.jugendarbeit-wuefla.ch

Vaterschaftsurlaub Anfangs Mai

Überstundenkompensation – Büropräsenz reduzieren und wenn möglich Homeoffice

- Aufbau Homepage der Jugendarbeit

- Mittwochnachmittag und Freitagnachmittag/-abend wenn möglich vor Ort Wünnewil & Flamatt

Sommerferien:

Ferienpass 2021: Die Jugendarbeit meldet auch in diesem Jahr 6 Angebote an. Ich werde auch in diesem Jahr am Ferienpass 2020 teilnehmen. Die Angebote Siebdruck, Speckstein und Discos waren bei den Kindern und den Jugendlichen-Leitern beliebt und werden erneut angeboten.

Die Jugendarbeit wird voraussichtlich ein Ferienpassabschlussfest am 20. August 2021 organisieren.

Schulbeginn OS Ende August/September

Schulbeginn – Vorstellungsrunde in den neuen 7. Klassen, sowie in den 5. & 6. Primarklassen in Wünnewil und Flamatt.

Start Praktikantin, Franziska Eggenberg, der Jugendarbeit Wünnewil-Flamatt. Einrichten des Arbeitsplatzes; Kennenlernen der Stakeholders (Jugendteam, Gemeindeverwaltung, Schule, Abwarte, Werkhof, VKJ, Jugendkommission).

Einführung in die Arbeit der offenen Jugendarbeit in der Gemeinde. Gemeindeführung Wünnewil & Flamatt.

Projekt der zukünftigen Praktikantin. Ziel des Praktikums, ein «grosses», eigenständiges Projekt durchführen (Professionell abgestützt durch die BFH und den Jugendarbeiter).

Herbstferien:

Einrichten fürs diesjährige Halloween – «House of Horror» (voraussichtlich).

Praktikumsprojekt von Franziska Eggenberg

Quartal bis zu den Winterferien

Traditionelles Abschluss/Weihnachtsessen mit dem Jugendteam Flamatt & Wünnewil.

VKJ – Verein für Kinder- und Jugendförderung in Deutschfreiburg

Juvenalia Festival vom 19. Mai 2021 → 5. Ausgabe in der Stadt Freiburg

VKJ wird mit einem Stand und möglichst allen Jugendarbeitenden vor Ort sein.

7 Fachgruppensitzungen sind geplant. Sobald als möglich wird versucht, sich wieder physisch in einem Jugendraum der Region austauschen, ansonsten finden die Treffen weiterhin online statt.

Gemeinde Ueberstorf als Neumitglied in den VKJ aufnehmen

- Jugendarbeiter*in als Fachgruppenmitglied begrüßen – Aufbauhilfe leisten

«Rock your life» – Mentoringprogramm für Schüler*innen und Studierende online über MS Teams

«Roundabout» Kanton Freiburg wird für eine VKJ-Fachgruppensitzung eingeladen – Frühsommer '21

Silvie Monnier (ehemalige Jugendarbeiterin), von der Berner Gesundheit mit Standort in Ins

Regelmässige Angebote

Jeden Freitagabend wird in den Jugendräumen Wünnewil und Flamatt mit den Jugendlichen weiterhin gekocht. Erfahrungsgemäss werden zwischen 3-12 Jugendliche pro Abend teilnehmen.

Das Siebdruckatelier wird weiterhin jeden zweiten Freitagnachmittag im Jugendraum Flamatt genutzt. Zwischen 15:00 und 18:00 Uhr steht der Raum den Jugendlichen zur Verfügung.

Discos für die 5. & 6. Klassen werden in der Regel 2-mal im Quartal angeboten. Dieses Angebot ist bei den Jugendlichen sehr beliebt und wird sehr gut besucht.

Wünnewil-Flamatt, im April 2021 - Jugendarbeiter Kevin Zeh

